

Auszug aus der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 14. November 1984 über die Lehrpläne der allgemeinbildenden höheren Schulen; Bekanntmachung der Lehrpläne für den Religionsunterricht an diesen Schulen; StF: BGBl. Nr. 88/1985 idGF.

## Anlage A

### **LEHRPLAN DER ALLGEMEINBILDENDEN HÖHEREN SCHULE**

(...)

#### **SECHSTER TEIL**

#### **LEHRPLÄNE DER EINZELNEN UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE**

#### **A. PFLICHTGEGENSTÄNDE**

(...)

#### **2. Oberstufe**

#### **a) Pflichtgegenstände**

(...)

#### **MUSIKERZIEHUNG**

##### **Bildungs- und Lehraufgabe (5. bis 8. Klasse):**

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil menschlicher Existenz und Teil der kulturellen Allgemeinbildung. Musikalische Bildung ist in der Wechselwirkung von Musikpraxis und Musikrezeption begründet. Musikpraxis umfasst die Kompetenzbereiche „Vokalpraxis“ und „Instrumental- und Bewegungspraxis“. Musikrezeption umfasst die Kompetenzbereiche „Hören und Erfassen“ und „Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen“.

Wesentliche Ziele des Musikunterrichts sind der Erwerb und die Festigung von Kompetenzen in den Bereichen Musikpraxis und Musikrezeption. Diese geschehen anhand der von der Lehrkraft ausgewählten und festgelegten Inhalte des thematischen Bezugsrahmens des jeweiligen Semesters/der jeweiligen Klasse. Mögliche Inhalte sind im thematischen Bezugsrahmen exemplarisch angeführt.

Im Zentrum des Musikunterrichts steht der schrittweise und kontinuierlich aufbauende Erwerb musikalischer Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse. Theoretisches Wissen ist nicht Selbstzweck, sondern wird aus Musikpraxis und Musikrezeption entwickelt. Kompetenzorientierung bietet Schülerinnen und Schülern die Chance, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit Musik in neuen Kontexten anzuwenden und unbekannte Aufgabenstellungen durch bereits Erlerntes und Erlebtes zu lösen. Kompetenzen werden im Unterricht erworben und trainiert, um in Anwendungssituationen Transferleistungen zu ermöglichen. Dabei sind fächerverbindende, interdisziplinäre und interkulturelle Aspekte zu berücksichtigen.

Der Musikunterricht soll zu einem selbstständigen, weiterführenden Umgang mit Musik auf der Basis von Kompetenzen befähigen. Dabei ist auf Ausgewogenheit zwischen Tradition und aktuellem musikalischen Geschehen zu achten. Der Musikunterricht soll eine aufgeschlossene Haltung gegenüber allen musikalischen Äußerungen fördern und den musikalischen Erfahrungshorizont erweitern. Musik soll den Schülerinnen und Schülern als vielschichtiges kulturelles Kommunikationsmittel zugänglich werden.

Die Auseinandersetzung mit möglichst vielfältigen musikalischen Bereichen, Epochen, Ausdrucks- und Erscheinungsformen in Musikpraxis und Musikrezeption ist Grundlage des Musikunterrichts.

Der Kompetenzerwerb in den Bereichen Musikpraxis und Musikrezeption soll die musikalisch-ästhetische Wahrnehmungs- und Unterscheidungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler verbessern. Daraus soll die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Musikangebots, der verschiedenen Funktionen von Musik sowie der Medien als kultureller Faktor erwachsen.

Das künstlerische Potenzial und der intellektuelle Reifungsprozess sowie die damit verbundene Identitätsfindung der Schülerinnen und Schüler sollen gefördert werden und lebensbegleitende Beschäftigung mit Musik ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen zum Verständnis soziokultureller Gegebenheiten des Musiklebens die Wechselwirkungen von Individuum, Kultur und Gesellschaft erfassen.

Die Förderung dynamischer Kompetenzen – soziale, personale, kommunikative Kompetenz sowie Methodenkompetenz – ist Aufgabe aller Bereiche des Musikunterrichts.

### **Beiträge zu den Aufgabenbereichen der Schule**

Die bereits im Lehrplan der Unterstufe definierten Beiträge sind altersadäquat weiterzuentwickeln und zu vertiefen.

### **Beiträge zu den Bildungsbereichen**

#### *Sprache und Kommunikation*

Musik ist eine besondere Form von Sprache und Kommunikation, auch in nonverbaler Form. Sie verbindet über Sprachgrenzen hinweg und erleichtert das Verstehen anderer Kulturen. Sprach- und Textgestaltung mit musikalischen Mitteln erweitern die Möglichkeiten der Kommunikation und verbessern deren Qualität. Das Zusammenwirken von Musik und Sprache führt zu erhöhten emotionalen Empfindungen. Musikunterricht fördert den physiologisch richtigen, sprachkompetenten und künstlerischen Umgang mit der eigenen Stimme.

#### *Mensch und Gesellschaft*

Der Musikunterricht soll das Erkennen der vielfältigen Funktionen von Musik in den unterschiedlichsten Lebensbereichen ermöglichen. Er soll Einblick in die Bereiche öffentliches Kulturleben, Musik als Wirtschaftsfaktor, Berufswelt Musik, Jugendkultur, Freizeit, Konsum und Unterhaltung sowie neue Medien vermitteln. Dadurch soll ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung eines Kulturverständnisses geleistet werden, das von Toleranz und Kritikfähigkeit geprägt ist.

#### *Natur und Technik*

Akustische Phänomene, Klang und Funktionsweise von Instrumenten sowie neue Medien sind wichtige Schnittstellen zwischen Natur, Technik und Kunst.

#### *Gesundheit und Bewegung*

Die Schülerinnen und Schüler sollen Musik als persönliche Bereicherung erfahren. Die Beschäftigung mit Musik trägt zu einer Steigerung kognitiver Fähigkeiten bei und fördert die psychische Gesundheit. Die Anwendung stimmtechnischer Grundlagen sowie bewusstes Hörverhalten tragen zu einer gesunden Lebensführung bei. Die Vernetzung von Klang, Raum und Zeit in Tanz und Bewegung fördert die Körperkoordination und erweitert den Bewegungsbereich um eine künstlerische Dimension.

#### *Kreativität und Gestaltung*

Reproduktion, Produktion und Improvisation in der Musikpraxis fördern die Entwicklung von Fantasie und Kreativität sowie die Entwicklung eines Bewusstseins für künstlerisches Handeln. Die dabei gewonnenen Erfahrungen aus individueller Leistung und musikalischen Gruppenprozessen sollen den Prozess musikalischer Bildung und Identitätsfindung unterstützen.

### **Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):**

Die beiden Kompetenzbereiche Musikpraxis und Musikrezeption bilden die zentralen Handlungsfelder des Musikunterrichts. Sie beinhalten Vokalpraxis, Instrumental- und Bewegungspraxis sowie Hören, Erfassen, Beschreiben, Analysieren und Kontexte herstellen.

Kontinuierlicher Kompetenzerwerb erfordert aufbauenden Musikunterricht. Ausgehend von den unterschiedlichen Voraussetzungen in einer Klasse werden durch regelmäßiges praktisches Üben und Wiederholen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler stufenweise erworben, erweitert und vertieft. Dies erfordert einen methodisch sinnvollen progressiven Aufbau. Schülerinnen und Schüler wissen über ihren Lernfortschritt Bescheid und können Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen.

Musikkundliche Kenntnisse stellen ein Ergebnis der Unterrichtsarbeit in den Handlungsfeldern Musikpraxis und Musikrezeption dar. Bereiche wie Musikgeschichte, Instrumentenkunde etc. sind nicht explizit als Inhalte ausgewiesen, sondern in den Kompetenzen enthalten.

In der Unterrichtsplanung erhält die Beschäftigung mit exemplarischen Themen und Werken gegenüber Systematik und Chronologie den Vorzug.

Das unmittelbare Erlebnis von Musikaufführungen erweitert den musikalischen Erfahrungshorizont. Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern im schulischen und regionalen Umfeld sind anzustreben.

Schulische und außerschulische Projekte sowie Veranstaltungen sollen die Schülerinnen und Schüler zu künstlerischer Tätigkeit anregen, Gemeinschaftserlebnisse fördern und über den schulischen Rahmen hinaus öffentlichkeitswirksam sein.

Die Zusammenarbeit mit regionalen Kulturinstitutionen soll angestrebt werden. Die Begegnung mit Ausdrucksformen anderer Kulturen führt zu Respekt und kritischem Verständnis.

Neue Technologien sollen adäquat eingesetzt und zur Unterstützung individueller Lernprozesse genutzt werden.

### **Kompetenzmodell**

Das zentrale Handlungsfeld des Musikunterrichts ist „Musikalisches Handeln und Wissen im Kontext“. Es umfasst die Bereiche Musikpraxis und Musikrezeption. Musikkunde wird in direkter Verbindung mit Musikpraxis und Musikrezeption vermittelt.

Der musikalische Kompetenzerwerb beinhaltet die Förderung dynamischer Kompetenzen, die in ständiger Wechselwirkung mit Musikpraxis und Musikrezeption stehen.

Musikpraxis umfasst die Kompetenzbereiche „Vokalpraxis“ und „Instrumental- und Bewegungspraxis“. Musikrezeption umfasst die Kompetenzbereiche „Hören und Erfassen“ und „Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen“.

#### *Vokalpraxis, Instrumental- und Bewegungspraxis*

Kontinuierlich aufbauende musikalische Übeprozesse sind Voraussetzung für den Erwerb musikalischer Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse. Dabei sind der richtige Umgang mit Stimme und Instrumenten zu trainieren und ein Bewegungsrepertoire aufzubauen. Sicherheit und Präzision sind notwendige Grundbedingungen des Musizierens. Künstlerischer Ausdruck ist auf allen Ebenen realisierbar.

#### *Hören und Erfassen*

Kontinuierliche Schulung bewussten Hörens bildet eine wichtige Voraussetzung für ein differenziertes Erfassen von Musik. Ausgehend von einer kritischen Auseinandersetzung mit Vertrautem sollen Lust und Neugierde auf Neues und Unbekanntes geweckt werden.

#### *Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen*

Die Beschäftigung mit einem weit gefassten Musikrepertoire ermöglicht grundlegende Einblicke in musikalische Zusammenhänge, erweitert den musikalischen Erfahrungshorizont und fördert die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Musik.

### **Fachspezifische dynamische Kompetenzen**

Der Musikunterricht unterstützt die Entwicklung folgender dynamischer Kompetenzen:

#### a) Soziale Kompetenzen:

- Arbeitsprozesse in der Gruppe miteinander planen und durchführen
- gemeinsam Regeln entwickeln und sich an Vereinbarungen halten
- mit Konflikten in der Gruppe konstruktiv umgehen
- sich in unterschiedlichen Situationen einführend und verantwortungsvoll verhalten
- einander zuhören
- unbekannter und ungewohnter Musik offen begegnen
- dem Musikgeschmack anderer Akzeptanz und Respekt entgegen bringen

#### b) Personale Kompetenzen:

- eigene Stärken/Erfolge einschätzen und daraus Selbstvertrauen schöpfen
- Misserfolge analysieren, eigene Schwächen erkennen und an deren Verbesserung arbeiten
- Eigeninitiative entwickeln
- sich ausdauernd und konzentriert mit Musik beschäftigen
- sich präsentieren
- Musik als emotionales Ausdrucksmittel erleben und sich dazu äußern

#### c) Kommunikative Kompetenzen:

- Musik als nonverbales Verständigungsmittel erkennen und einsetzen
- gemeinsames Musizieren als kommunikativen Prozess erkennen
- eigene Ideen entwickeln und auf Ideen anderer eingehen

#### d) Methodenkompetenzen:

- Lern-, Arbeits- und Übetchniken anwenden
- Informationen einholen, bewerten und in unterschiedliche Arbeitsprozesse einbringen
- aktuelle Technologien und Medien für sich nutzen

## **Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff:**

Die hier angeführten Kompetenzen sind mit dem thematischen Schwerpunkt des jeweiligen Semesters/der jeweiligen Schulstufe zu verbinden. Sie sind nach Komplexität und Anspruchsniveau zu differenzieren. Aus dieser Differenzierung ergibt sich eine Progression innerhalb der Kompetenzen.

## **Semesterübergreifende Kompetenzen**

### *Musikpraxis*

#### a) Vokalpraxis:

- die Stimme unter Anwendung stimmtechnischer Grundlagen bewusst einsetzen
- harmonische Grundstrukturen, Melodieverlauf, Rhythmus und Dynamik in verschiedenen Notationsformen erfassen und umsetzen
- im Klassenverband ein- und mehrstimmig a cappella und mit Begleitung singen sowie zum Singen anleiten
- ein Vokalrepertoire unterschiedlicher Stile, Epochen und Kulturen ausdrucksvoll und stilgerecht interpretieren
- melodische und rhythmische Motive erfinden, notieren und bearbeiten und auf elementarer Ebene improvisieren

#### b) Instrumental- und Bewegungspraxis:

- mit schulischem Instrumentarium harmonische Grundstrukturen, Melodieverlauf, Rhythmus und Dynamik in verschiedenen Notationsformen erfassen und umsetzen
- melodische und rhythmische Motive erfinden, notieren und bearbeiten und auf elementarer Ebene improvisieren
- Musizieren und Bewegungen anleiten
- Musik durch Bewegung erfassen und Bewegungsabläufe zur Musik gestalten
- Tänze aus verschiedenen Stilen, Epochen und Kulturen ausführen

## **5. Klasse (1. und 2. Semester)**

### *Thematischer Bezugsrahmen*

Das Populäre in der Musik

### *Musikpraxis aus dem Bereich „Das Populäre in der Musik“*

siehe semesterübergreifende Kompetenzen

### *Musikrezeption aus dem Bereich „Das Populäre in der Musik“*

#### a) Hören und erfassen

- formale Abläufe hören und verbalisieren
- melodisch-harmonische Abläufe hören und verbalisieren
- den Klang von Instrumenten, Ensembles und Stimmtypen in verschiedenen Epochen und Kulturen erkennen und deren Funktion erklären

#### b) Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen

- stilistische Merkmale erkennen und zuordnen
- Werke aus einem ausgewählten Hörrepertoire erkennen und in einen musikgeschichtlichen Kontext stellen
- sich über die Rolle von Musik als Wirtschaftsfaktor äußern

### *Exemplarische Inhalte*

- Populäre Werke aus allen Epochen
- Merkmale populärer Musik
- Stars und Virtuosen gestern und heute
- Musik und Technik
- Musiksoftware
- Songwriting
- Urheberrecht

## **6. Klasse**

### **3. Semester – Kompetenzmodul 3**

### *Thematischer Bezugsrahmen*

Funktion und Wirkung von Musik

### *Musikpraxis aus dem Bereich „Funktion und Wirkung von Musik“*

siehe semesterübergreifende Kompetenzen

*Musikrezeption aus dem Bereich „Funktion und Wirkung von Musik“*

a) Hören und erfassen:

- formale Abläufe hören und verbalisieren
- melodisch-harmonische Abläufe hören und verbalisieren
- den Klang von Instrumenten, Ensembles und Stimmtypen in verschiedenen Epochen und Kulturen erkennen und deren Funktion erklären

b) Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen:

- sich über die Rolle von Musik als Wirtschaftsfaktor äußern
- musikrelevante Berufsfelder beschreiben
- stilistische Merkmale erkennen und zuordnen
- Werke aus einem ausgewählten Hörrepertoire erkennen und in einen musikgeschichtlichen Kontext stellen
- die Funktion und Wirkung von Musik in politischen und soziokulturellen Zusammenhängen erfassen und erklären

*Exemplarische Inhalte*

- Musik in der Werbung
- Filmmusik
- Musik und Festkultur
- Gebrauchsmusik
- Berufsfelder

#### **4. Semester – Kompetenzmodul 4**

*Thematischer Bezugsrahmen*

Regionale, nationale und internationale Ausprägungen der Musik

*Musikpraxis aus dem Bereich „Regionale, nationale und internationale Ausprägungen der Musik“*

siehe semesterübergreifende Kompetenzen

*Musikrezeption aus dem Bereich „Regionale, nationale und internationale Ausprägungen der Musik“*

a) Hören und erfassen:

- formale Abläufe hören und verbalisieren
- melodisch-harmonische Abläufe hören und verbalisieren
- den Klang von Instrumenten, Ensembles und Stimmtypen in verschiedenen Epochen und Kulturen erkennen und deren Funktion erklären
- Unterschiede zwischen Interpretationen erkennen und verbalisieren

b) Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen:

- die Funktion und Wirkung von Musik in kulturellen Zusammenhängen erfassen und erklären
- stilistische Merkmale erkennen und zuordnen
- Werke aus einem ausgewählten Hörrepertoire erkennen und in einen musikgeschichtlichen Kontext stellen
- die Bedeutung Österreichs im historischen und aktuellen Musikleben erläutern

*Exemplarische Inhalte*

- regionales Musikleben
- Interpretinnen und Interpreten und Interpretationen
- Volksmusik
- „Nationale Schulen“
- außereuropäische Musikkulturen
- internationale Musikrends
- World-Music
- Festivals

#### **7. Klasse**

#### **5. Semester – Kompetenzmodul 5**

*Thematischer Bezugsrahmen*

Unterschiedliche Erscheinungsformen von Vokalmusik

*Musikpraxis mit Schwerpunkt auf „Unterschiedliche Erscheinungsformen von Vokalmusik“*

siehe semesterübergreifende Kompetenzen

*Musikrezeption mit Schwerpunkt auf „Unterschiedliche Erscheinungsformen von Vokalmusik“*

a) Hören und erfassen:

- formale Abläufe hörend und in Verbindung mit dem Notentext analysieren und in der Fachsprache verbalisieren
- melodisch-harmonische Abläufe hörend und in Verbindung mit dem Notentext analysieren und in der Fachsprache verbalisieren
- Unterschiede zwischen Interpretationen erkennen und verbalisieren
- Stimmtypen in verschiedenen Epochen und Kulturen unterscheiden

b) Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen:

- die Beziehung von Text und Musik beschreiben und interpretieren
- stilistische Merkmale erkennen, beschreiben und zuordnen
- Werke aus einem ausgewählten Hörrepertoire erkennen und in einen musikgeschichtlichen Kontext stellen
- Querverbindungen zu anderen Fachgebieten und künstlerischen Ausdrucksformen herstellen

*Exemplarische Inhalte*

- Formen des Musiktheaters
- konzertante Vokalformen
- Textvertonungen
- Wort-Ton-Verhältnis
- Volks- und Kunstlied

**6. Semester – Kompetenzmodul 6**

*Thematischer Bezugsrahmen*

Unterschiedlichen Erscheinungsformen von Instrumentalmusik

*Musikpraxis mit Schwerpunkt auf „Unterschiedlichen Erscheinungsformen von Instrumentalmusik“*

siehe semesterübergreifende Kompetenzen

*Musikrezeption mit Schwerpunkt auf „Unterschiedlichen Erscheinungsformen von Instrumentalmusik“*

a) Hören und erfassen:

- formale Abläufe hörend und in Verbindung mit dem Notentext analysieren und in der Fachsprache verbalisieren
- melodisch-harmonische Abläufe hörend und in Verbindung mit dem Notentext analysieren und in der Fachsprache verbalisieren
- Unterschiede zwischen Interpretationen erkennen und verbalisieren
- Ensembles in verschiedenen Epochen und Kulturen unterscheiden

b) Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen:

- stilistische Merkmale erkennen, beschreiben und zuordnen
- Werke aus einem ausgewählten Hörrepertoire erkennen und in einen musikgeschichtlichen Kontext stellen
- die Funktion und Wirkung von Musik in politischen und soziokulturellen Zusammenhängen erfassen und erklären
- absolute und programmatische Zugänge zu Musik unterscheiden und beschreiben

*Exemplarische Inhalte*

- Absolute Musik
- Musik mit programmatischen Zugängen
- Kompositionstechniken
- Klangkörper im Wandel der Zeit

**8. Klasse – Kompetenzmodul 7**

**7. Semester**

*Thematischer Bezugsrahmen*

Musik und Gesellschaft

*Musikpraxis mit Schwerpunkt auf „Musik und Gesellschaft“*

siehe semesterübergreifende Kompetenzen

*Musikrezeption mit Schwerpunkt auf „Musik und Gesellschaft“*

a) Hören und erfassen:

- formale Abläufe hörend und in Verbindung mit dem Notentext analysieren und in der Fachsprache verbalisieren
- melodisch-harmonische Abläufe hörend und in Verbindung mit dem Notentext analysieren und in der Fachsprache verbalisieren
- Unterschiede zwischen Interpretationen erkennen und verbalisieren
- Ensembles in verschiedenen Epochen und Kulturen unterscheiden

b) Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen:

- stilistische Merkmale erkennen, beschreiben und zuordnen
- Werke aus einem ausgewählten Hörrepertoire erkennen und in einen musikgeschichtlichen Kontext stellen
- Musik in soziokulturelle Zusammenhänge stellen und bewerten
- Querverbindungen zu Politik, Religion, Philosophie und anderen Kunstgattungen herstellen

*Exemplarische Inhalte*

- Musik und andere Kunstformen
- Musik und Politik
- Musik und Religion
- Musikbusiness
- Original und Bearbeitung
- Die Stellung von Musikerinnen und Musikern in der Gesellschaft

**8. Semester**

*Thematischer Bezugsrahmen*

Erweiterung, Vertiefung, persönliche Schwerpunkte

*Musikpraxis mit Schwerpunkt auf „Erweiterung, Vertiefung, persönliche Schwerpunkte“:*

siehe semesterübergreifende Kompetenzen

*Musikrezeption mit Schwerpunkt auf „Erweiterung, Vertiefung, persönliche Schwerpunkte“*

a) Hören und erfassen:

- Vernetzung themenrelevanter Kompetenzen der vorangegangenen Semester

b) Beschreiben, analysieren, Kontexte herstellen:

- Vernetzung themenrelevanter Kompetenzen der vorangegangenen Semester

*Exemplarische Inhalte*

- Persönliche Schwerpunktsetzungen aus den Inhalten der Oberstufe
- Themenzentrierte Querschnitte
- Musikalische Eigenproduktion
- Musikalische Klischees